

Vermischte Gedichte.

Zweites Buch.

München.

Emanuel Geibel (1815-1884)

Höchstes Leben.

O linder Frühwind, Schein der Sonne,
Wie füllt ihr heut mir Herz und Sinn!
Getaucht in euch empfind' ich ganz die Wonne,
Das holde Wunder, daß ich bin.

5

Es schwebt mein Geist in freudigem Genügen,
Gelöst von jeder Mühe, jedem Zwang;
Er athmet nur, in leisen Zügen,
Allein sein Athmen wird Gesang.

10

Und wie ein kühles Feuer im Gemüte
Mir spielend Ruhn und Thun in eins verklärt,
Fühl' ich entzückt: dies ist des Lebens Blüte,
Und preise den, der mir auch das beschert.
(88 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/geibel/vermged/poem037.html>